

Das wohltemperierte Klavier

Erster Teil

BWV 846–869

Johann Sebastian Bach
Herausgegeben von Ferruccio Busoni

PRAELUDIUM I

BWV 846

Moderato

p *egualmente*
ben tenuto
(Ped.)

poco rinf. 3)

(*simile*) 2)

1) Die gleichmäßigste Sechzehntelbewegung soll statthaben zwischen dem achten und neunten Sechzehntel eines jeden Taktes und der Verbindung der Takte untereinander. Also nicht oder gar

2) Herausgeber empfiehlt, das Pedal bis zum fünften Takte des III. Teiles aufzusparen, dafür aber die Noten der linken Hand durchweg streng zu halten, was der Pedalwirkung beinahe gleichkommt.

3) Auch die Tausig'sche Auffassung dieses Stückes, es durchweg unverändert *pianissimo* vorzutragen, ist beachtenswert und bildet eine Studie für sich.

NB. I. Um ein vollkommenes *Legato* zu erzielen übe man zunächst die Figur im Andantino-Zeitmaß, ziemlich kräftig und so, daß in der rechten Hand jeder Ton nacheinander während des Anschlages des nächsten liegen bleibt; also

den Wert einer Achtelnote gewinnt:

II. Sodann versuche man die Wirkung der Originalsetzung durch die folgende Version zu erreichen:

Allegro, leggiermente
oder $\frac{2}{3}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{5}{8}$

rechte Hand
linke Hand

usw.

p subito

poco rinf.

p

mp

poco

III. Auch zur Übung eines kräftigen Staccato eignet sich dieses Stück in der folgenden Umschreibung; beim Üben ist darauf zu achten, daß das Abwechseln der Hände vollkommen gleichmäßig vor sich gehe.

Allegro moderato

f

usw.

IV. Endlich läßt sich dieses Praeludium auch als Studie des leichtesten Staccato, (das dem springenden Bogen auf der Violine gleichkommen soll,) nützlich verwenden. Die folgende Anordnung möge als eine Vorstudie zu der vierten Nummer der Liszt-Paganini Etüden dienen.

Allegro vivace leggierissimo

f

usw.

tenuto, quasi effetto di pedale

meno tenuto

Leseprobe



(Ossia: *ff* sempre forte -

Sample page

(Ossia: *ff* - - - - *molto largamente ed armonioso* - - - - *allarg.* - - - - *ff*)

4) Herausgeber warnt davor, dieses Stück allzu hoch zu stellen oder gar zu unterschätzen. Es ist - um mit Riemann zu sprechen - einfach ein „Portal“ zum Gesamtwerk; übrigens ein durch Wohllaut und formelle Abrundung ungewöhnlich musikalisch - befriedigendes Einleitungs - Stück.

